



Canon 1D Mark II • Sigma 120–300 f/2.8 mit 1,4fach Telekonverter bei 327 mm • f/5.6 • 1/1250 Sek. • ISO 320 •
automatischer Weißabgleich

Silly Walk

ursprünglich wollte ich so ein klassisches Foto »Papageientaucher mit einem Fisch im Schnabel« machen. Ich wusste, dass es auf der Insel, die ich besuchen wollte (Schottland), eine Menge Papageientaucher gab. Die Aufnahme wurde ganz spontan gemacht; Ich hatte ungefähr zwei Stunden lang gewartet, aber die Papageientaucher mit einem Fisch im Schnabel bewegten sich zu schnell und mir gelang kein gutes Foto. Schließlich lief dieser Papageientaucher plötzlich auf mich zu und ich machte vier Aufnahmen in rascher Folge. Eine davon erfasste diesen tollpatschigen Gang.

Alles geschah so rasch, dass ich keine Chance hatte, eine gute Komposition zu finden. Außerdem war der AF auf AI-Servo-Modus (automatische Schärfefolgerung) eingestellt, hätte ich also eine andere Bildkomposition gewählt, wäre der Papageientaucher aus dem Schärfereich geraten.

Ich legte mich auf den Boden, um eine bessere Perspektive des Papageientauchers zu bekommen. Das Wetter war sehr günstig, es war sonnig, aber das Licht war nicht besonders hart.

Ich wollte dem Betrachter ein lustiges und glückliches Gefühl vermitteln. Auch wenn der Vogel keinen besonders glücklichen Eindruck macht, ist es meiner Meinung nach dennoch ein lustiges Foto, und ich hoffte, dass die Betrachter das

ebenso sehen würden. Nach der Veröffentlichung war ich erstaunt, wie vielen Leuten es gefiel – meine Erwartungen wurden übertroffen.

Mein Rat für Bilder wie dieses lautet vor allem: Haben Sie Geduld! Ich habe zwei Stunden auf diese Aufnahme gewartet. Es hätte noch viel länger dauern können.

Versuchen Sie, einen besonderen Augenblick zu erwischen. Dann spielt es keine Rolle, um welches Motiv es sich handelt oder ob es früher schon oft fotografiert worden ist – es wird dieses ganz Besondere haben.

Seien Sie vorbereitet. Wenn der ganz besondere Moment eintritt, müssen Sie Ihre Kamera (voreingestellt) bereit haben. In den meisten Fällen haben Sie nur einen Sekundenbruchteil lang Zeit.



Andreas Mulder

Ich bin 19 Jahre alt und studiere für einen Hochschulabschluss in Städtebau. Ich lebe in den Niederlanden und beschäftige mich nun seit vier Jahren mit Fotografie. Ich mache gerne Naturaufnahmen, aber während des letzten halben Jahres habe ich auch mit Architekturfotografie angefangen.



Dieses Bild wurde mit RAW-Shooter Essentials 2006 und Photoshop CS3 bearbeitet.

Da ich mich nicht besonders gut mit Photoshop auskenne, verwende ich nur seine Grundfunktionen. Zuerst habe ich den Kontrast mit RAW-Shooter verstärkt und die Farbsättigung etwas erhöht.

Dann habe ich das Foto als JPEG exportiert und es in Photoshop CS3 geöffnet. Ich habe den Kopierstempel benutzt, um einige Stäubchen und störendes braunes Gras im Vordergrund zu entfernen.

Schließlich habe ich das Bild beschnitten, um den Papageientaucher nach rechts zu versetzen, so dass links mehr Raum bleibt, in den er hineinmarschieren kann. Ich habe das Freistellungswerkzeug benutzt, um das Bild ins Verhältnis 3:2 (dieselben Proportionen wie bei der Originalaufnahme) zu bringen.